



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer, Dr. Ralph Müller, Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Jan Schiffers** und **Fraktion (AfD)**

Künstlerhäuser in allen bayerischen Bezirken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. zu prüfen,
 - inwiefern das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg ideell und organisatorisch als "Mutterhaus" für die Gründung von neuen Künstlerhäusern in allen bayerischen Bezirken wirken könnte,
 - welche denkmalgeschützten Gebäude, die sich im Eigentum des Freistaates, der Kommunen oder von Privatpersonen befinden, in den Bezirken für eine neue Nutzung als Künstlerhaus geeignet wären,
 - mit welchen Kosten für Bau und Betrieb jeweils zu rechnen wäre und
2. dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über das Ergebnis der Prüfung mündlich und schriftlich bis zur Sommerpause 2020 zu berichten.

Begründung:

Das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1997 zu einem bedeutenden Ort der Künstlerförderung entwickelt. Zahlreiche Künstler erhielten durch ein Stipendium und den Aufenthalt in Bamberg einen Freiraum für ihr künstlerisches Schaffen. Gerade die Wahl des Ortes fernab der Metropole München trägt zum besonderen Flair des Hauses bei und brachte für die Stadt Bamberg, aber auch für ganz Oberfranken wichtige kulturelle Impulse. An diesen Erfolg sollte bei der Gründung neuer Künstlerhäuser in allen bayerischen Bezirken angeknüpft werden.

Am 11. Februar 2020 hat der Landtag beschlossen, dass die Staatsregierung prüfen wolle, inwieweit es zur Förderung der Künstler möglich wäre, landesweit weitere Künstlerhäuser zu etablieren. Der Landtag hat damit sein grundsätzliches Interesse zum Ausdruck gebracht, an das Bamberger Erfolgsmodell anzuknüpfen und weitere Institutionen dieser Art ins Leben zu rufen.

Hierzu sind die Voraussetzungen zu prüfen und die nötigen Mittel abzuschätzen.

Wie beim Bamberger Erfolgsmodell wäre es wünschenswert, wenn die neuen Künstlerhäuser ebenfalls in denkmalgeschützten Gebäuden untergebracht würden. Sowohl das Hauptgebäude der Villa Concordia als auch der Ebracher Hof als zweiter Standort sind bedeutende historische Bauwerke. Seit der gelungenen Umnutzung in Ateliers und Appartements für Künstler sind sie zu neuem Leben erwacht und dienen als Beispiele glücklicher Denkmalpflege.